



Der vierstimmige Chor des Singkreises unter der Leitung von Gabriele Krön bereitete dem Publikum einen vergnüglichen Konzertabend. (Fotos: erö)



Sopranistin Hanka Theisinger-Hartnack trug klassische Kunstlieder vor.

## Grand Slam: Es werden wieder Dichter gesucht

Viechtach: Auf Bürgerfest am 2. Juli

(ta) Vor zwei Jahren fand auf dem Viechtacher Bürgerfest der erste Viechtacher Poetry Slam statt: Zehn Autoren kämpften damals um den Titel. Nun soll es erneut einen „Grand Slam“ geben: Zappelbu.de, Adventure Camp Schnitzmühle, lichtung verlag und Bayerwaldforum veranstalten den zweiten Viechtacher Poetry Slam am Bürgerfest. Veranstaltungsort ist die Street Food Lounge in der Linprunstraße. Der Slam findet am Samstag, 2. Juli, von 17 bis 18.30 Uhr statt. Willkommen sind alle, die einen selbst verfassten Text auf der Bühne vortragen wollen. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Länge und Art des Textes sind beliebig, die maximale Vortragszeit von fünf Minuten darf jedoch nicht überschritten werden. Außer einem Blatt Papier sind auf der Bühne keine Hilfsmittel erlaubt. Der Text soll zum größten Teil in Deutsch oder in einem Dialekt verfasst sein.

Der Vortrag darf nicht überwiegend aus Gesang bestehen. Je nach Anzahl der Teilnehmer gibt es einen oder zwei Durchgänge. Jeder der Teilnehmer sollte also zwei Texte mitbringen, um für eine Finalrunde oder einen zweiten Durchgang vorbereitet zu sein. Bewertet werden die Vortragenden von einer Jury. Wer Teil der Jury sein will, muss einfach nur zu Beginn des Poetry Slams um 17 Uhr vor Ort sein und sich melden, sich alle Beiträge anhören und sich am Ende mit den anderen Jurymitgliedern beraten.

Die Dichter erhalten nicht nur Essens- und Getränkengutscheine für das Bürgerfest, sondern auch die lichtung-Poetry-Medaille. Der Gewinner erhält einen Sonderpreis.

Wer Lust hat, am Slam teilzunehmen, meldet sich bis zum 20. Juni beim lichtung verlag (Telefon 09942/2711, E-Mail lichtung-verlag@t-online.de). Einen Eindruck von Poetry Slams vermitteln Videos auf YouTube.

## „Au Weiher“

Falkenfels: Karotte spielt

Am Pfingstsonntag, 15. Mai, spielt das Puppentheater Karotte im Theater Hirschberg 1c, Falkenfels, das Stück „Au Weiher“. Es be-

# Frühlingshaftes und ein besonderer Akzent

Mitterfels: Benefizkonzert des Singkreises mit Liedern von „Kraut und Rüben“

(erö) Der Titel „Kraut und Rüben“ hat zwar nicht direkt etwas mit dem Frühling zu tun, doch das Frühjahrskonzert des Singkreises Mitterfels unter der Leitung von Gabriele Krön war von Anfang bis Ende vom Frühling geprägt. Frühlingsstimmung herrschte in der Aula der Mittelschule in Mitterfels, wo die Gäste, bequem an hübsch dekorierten Tischen sitzend, bei einem Glas Wein und einem kleinen Snack die Musik genießen konnten und sich von Gabriele Krön und Toni Herr heiter durch das Programm führen ließen.

Ein Benefizkonzert war angekündigt, der gesamte Erlös ist für die Flüchtlinge von Mitterfels bestimmt. Dazu trugen auch die jungen „Bedienungen“ Johanna, Theres und Kathrin bei, die ihre Trinkgelder spendeten. Heiter-frühlingshafte Melodien wurden von den bestens aufgelegten Sängerinnen und Sängern präsentiert, teils Klassisches, teils Romantik pur, wie es eben zum Frühling passt. Auch ein bisschen Wehmut kam auf.

Erstaunlich, wie viele Lieder sich mit Kräutern befassen, mit Rosmarin und Krauseminze, mit Thymian und Salbei, und eigentlich gehört auch die Rose dazu. In dem Schubertlied von der „Schönen Müllerin“ erfuhr man, dass sogar Kresse-



Einen besonderen Akzent setzten die jungen Syrer Ali, Ameer, Omar und Ali, begleitet von Gitarrist Walter Peter (links).

samen für eine Liebeserklärung verwendet werden kann. Da gab es vom Volkslied bis zur Klassik von Brahms, Grieg, Mozart, Schubert und Schumann eine Menge zu hören.

Bereichert wurde das Chorprogramm durch Kunstlieder aus der Romantik, von der jungen Sopranistin Hanka Theisinger-Hartnack einfühlsam vorgetragen, am Klavier begleitete Maria Hien. Nicht nur der Mond wurde besungen, sondern auch die verachtete Brennnessel. Mundartliches kam ebenfalls nicht

zu kurz. Besonders innig erklang, nur mit Frauenstimmen, das Lied von der Mölltalleit'n. Keck dann der Bach'sche Kanon „Kraut und Rüben“, er machte Appetit und lud zur Pause ein, wo Samer, Ahmad und Fatima kulinarische Spezialitäten aus ihrer syrischen Heimat vorbereitet hatten.

Danach ging es kunterbunt weiter. Der vierstimmige Chor, von Gabriele Krön perfekt geführt, bewies einmal mehr, dass ihm weder ein Gospel aus Ghana noch ein Love Song fremd ist. Dann die Überras-

chung: Ali, Omar, Ameer und Ali sorgten mit Liebesliedern aus ihrem Heimatland Irak und ganz viel Charme für den besonderen Akzent des Abends. „Als Dank für die freundliche Aufnahme in Mitterfels. Wir wollen Ihnen mit unseren Liedern etwas zurückgeben“, sagte Ali. Walter Peter begleitete zur Gitarre und das Publikum sang den Refrain begeistert mit. Bekräftigt und erweitert wurde diese Gemeinschaft vom Chor mit dem Lied aus dem Dschungelbuch „Seid zur Freundschaft bereit“.